

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: Q II 11 - j/11 HH

Gefährliche Abfälle in Hamburg 2011

Herausgegeben am: 17. Juli 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Jan Fröhling

Telefon: 0431 6895 - 9226

E-Mail: umwelt@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Rechtsgrundlagen

Umweltstatistikgesetz (UStatG) vom 16. August 2005 (BGBl. I S. 2446), das zuletzt durch Artikel 7 des Gesetzes vom 11. August 2009 (BGBl. I S. 2723) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246) geändert worden ist.

Erhoben werden die Angaben zu § 4 Abs. 1.

Begriffserklärungen

Abfälle

Bewegliche Sachen, deren sich ihr Besitzer entledigt, entledigen will oder entledigen muss. Es werden Abfälle zur Verwertung und Abfälle zur Beseitigung unterschieden.

Begleitscheinverfahren

Um möglichen Schaden von der Umwelt abzuwenden, ist die Entsorgung von gefährlichen Abfällen nur auf behördlich zugelassenen Entsorgungswegen gestattet. Das Begleitscheinverfahren erfasst lückenlos den Weg des Sonderabfalls vom Abfallerzeuger über den Abfalltransporteur bis hin zum Abfallentsorger und ermöglicht so der zuständigen Behörde, in Hamburg ist dies die Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt (BSU), eine Kontrolle der ordnungsgemäßen Entsorgung von Sonderabfällen. Die BSU stellt die Begleitscheindaten für die statistische Auswertung gemäß § 4 Umweltstatistikgesetz jährlich zur Verfügung.

Bundesgrenzen überschreitende Abfallimporte oder -exporte werden in dieser Statistik nicht ausgewiesen.

Gefährliche Abfälle

Abfälle, die im Sinne von § 41 Kreislaufwirtschafts-/Abfallgesetz – KrW-/AbfG nach ihrer Art, Beschaffenheit oder Menge in besonderem Maße gesundheits-, luft- oder wassergefährdend, explosibel oder brennbar sind oder Erreger übertragbarer Krankheiten enthalten oder hervorbringen können und an deren Überwachung und Beseitigung nach dem Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetz besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Entsorgung dieser Abfälle wird über das Begleitscheinverfahren erfasst.

Die Einstufung dieser Abfälle nach ihrer Überwachungsbedürftigkeit regelt die Verordnung zur Umsetzung des Europäischen Abfallverzeichnisses (Abfallverzeichnis-Verordnung – AVV) vom 10. Dezember 2001.

Europäisches Abfallverzeichnis (EAV)

Seit dem 1. Januar 2002 gültiges gemeinschaftsrechtlich harmonisiertes Abfallverzeichnis. Die Gliederung der Abfallarten erfolgt im EAV im Wesentlichen branchenspezifisch.

Primärerzeuger

Primärerzeuger sind im Sinne dieser Statistik die Produzenten der Abfälle. Die von den Primärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.

Sekundärerzeuger

Als Sekundärerzeuger werden sowohl Entsorgungsunternehmen bezeichnet, die angefallene Abfälle in einem ersten logistischen Schritt in einem Zwischenlager zu größeren Transporteinheiten zusammenfassen, als auch solche, die Abfälle behandeln oder vermischen und damit deren Natur und Zusammensetzung verändern (Abfallveränderer im Unterschied zum Erzeuger). Bei der endgültigen Entsorgung der Abfälle treten die Sekundärerzeuger im Begleitscheinverfahren an die Stelle des Abfallerzeugers, bei denen diese Abfälle ursprünglich angefallen sind. Die von den Sekundärerzeugern abgegebenen Abfallmengen werden gesondert ausgewiesen.

Wirtschaftszweig (WZ)-Nummer

Grundlage für die wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Abfallerzeuger ist die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008. Die Ergebnisse werden nach Wirtschaftszweigen auf der Ebene der zweistelligen WZ-Nummern (Wirtschaftsabteilungen) abgebildet.

Durch das Runden der Zahlen können sich bei der Summierung geringfügige Abweichungen in der Endsumme ergeben.

1. In Hamburg erzeugte Sonderabfälle 2011 nach Art der Abfälle

EAV-Schl.-Nr.	Abfallarten	Abfall-erzeuger ¹	Erzeugte Sonder-abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Hamburg	anderen Bundes-ländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		446	822 931	365 383	457 548
Primärerzeuger zusammen		417	535 192	278 972	256 220
davon					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	1	.	-	.
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	1	.	.	-
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	9	1 781	1 023	758
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	21	1 058	483	575
07	Abfälle aus organisch-chemischen Prozessen	50	12 184	5 017	7 167
08	Abfälle aus HZVA ² von Beschichtungen (Farben, Lacke, Email), Klebstoffen, Dichtmassen und Druckfarben	25	5 091	4 033	1 058
09	Abfälle aus der fotografischen Industrie	2	.	.	.
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	7	18 104	702	17 403
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisenhydrometallurgie	24	1 316	948	368
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	40	9 276	6 159	3 117
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöl und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen)	112	90 409	77 073	13 336
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	12	1 727	948	778
15	Verpackungsabfall, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	55	5 520	4 553	967
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind	88	28 603	17 733	10 871
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschließlich Aushub von verunreinigten Standorten)	208	325 192	151 851	173 341
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	9	514	64	451
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	22	26 130	7 728	18 402
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschließlich getrennt gesammelter Fraktionen	12	5 339	616	4 723
Sekundärerzeuger		44	287 739	86 411	201 328

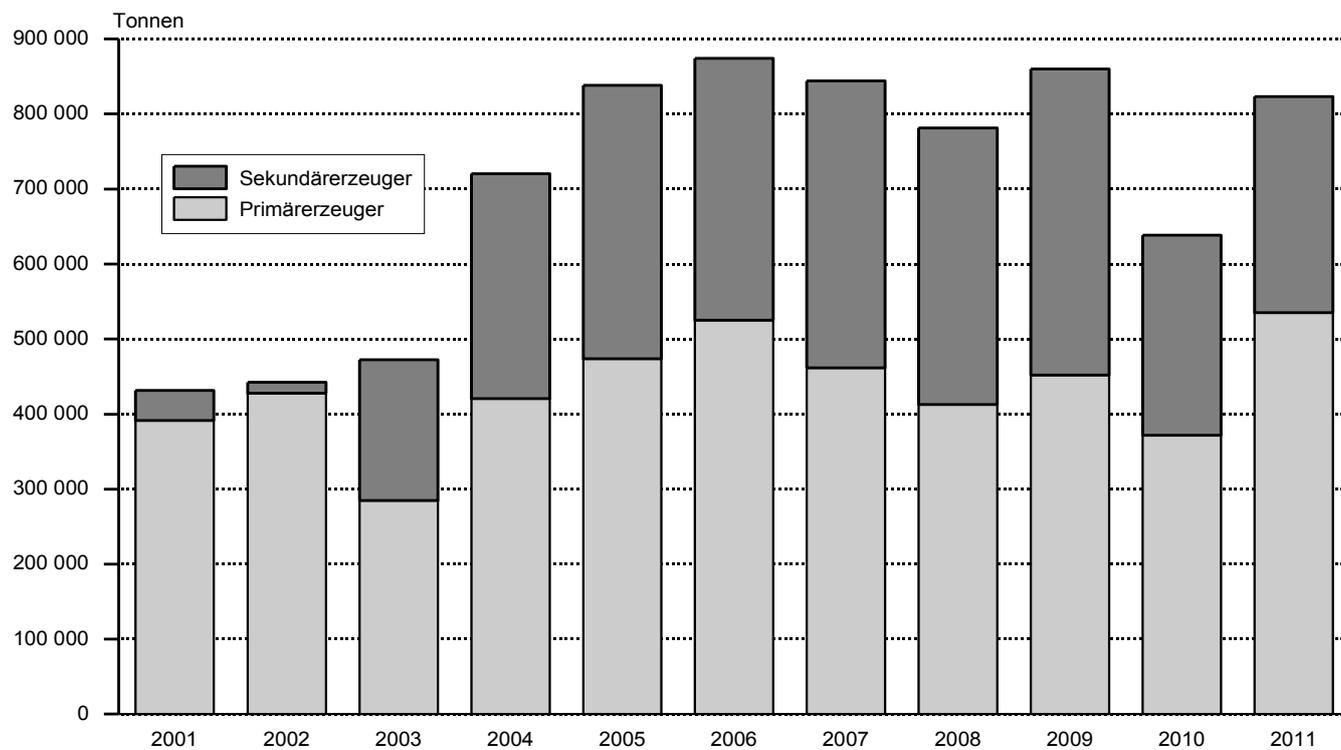
¹ Mehrfachzählungen

² Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung

2. In Hamburg erzeugte Sonderabfälle 2011 nach dem Wirtschaftszweig des Abfallerzeugers

WZ-Schl.-Nr.	Wirtschaftszweige	Abfall-erzeuger	Erzeugte Sonder-abfälle	Abgegeben an Abfallentsorger in	
				Hamburg	anderen Bundes-ländern
		Anzahl	t		
Insgesamt		446	822 931	365 383	457 548
Primärerzeuger zusammen		417	535 192	278 972	256 220
davon					
10	Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	3	418	240	178
19	Kokerei und Mineralölverarbeitung	13	51 044	38 024	13 020
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	23	11 295	6 456	4 839
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3	729	729	–
22	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	7	5 751	1 775	3 976
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	5	40 685	10 035	30 650
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	14	606	456	150
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3	526	449	77
28	Maschinenbau	9	1 538	305	1 233
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3	4 286	3 464	822
30	Sonstiger Fahrzeugbau	3	2 741	300	2 441
33	Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen	12	3 786	2 998	788
35	Energieversorgung	12	10 612	10 031	581
38	Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung	40	156 730	106 029	50 701
41	Hochbau	8	23 215	4 255	18 961
43	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe	64	20 334	13 901	6 433
45	Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	29	1 027	398	630
46	Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	23	6 625	3 895	2 729
47	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)	4	280	7	273
49	Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen	8	19 933	7 988	11 945
52	Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr	22	29 095	10 916	18 178
68	Grundstücks- und Wohnungswesen	12	16 220	10 500	5 720
70	Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung	4	614	323	291
81	Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau	24	2 762	2 236	526
84	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	22	108 475	41 113	67 362
85	Erziehung und Unterricht	3	192	54	138
86	Gesundheitswesen	7	365	65	300
96	Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen	9	497	494	3
Übrige		×	14 810	1 535	13 274
Sekundärerzeuger		44	287 739	86 411	201 328

In Hamburg erzeugte Sonderabfälle 2001-2011



241301 HH Sta Nord